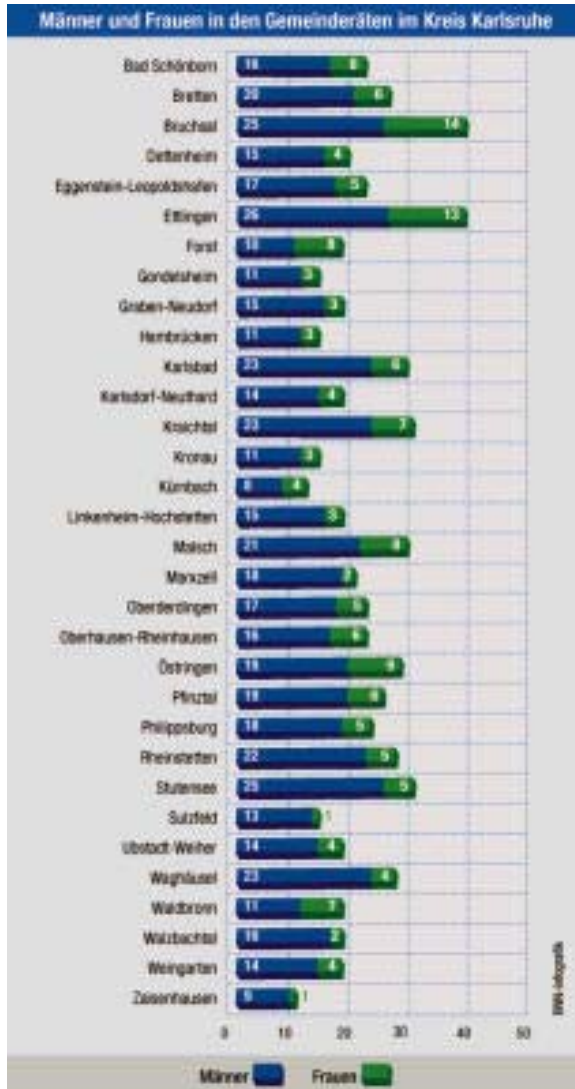


Die Grüne Quote:

Mühsam

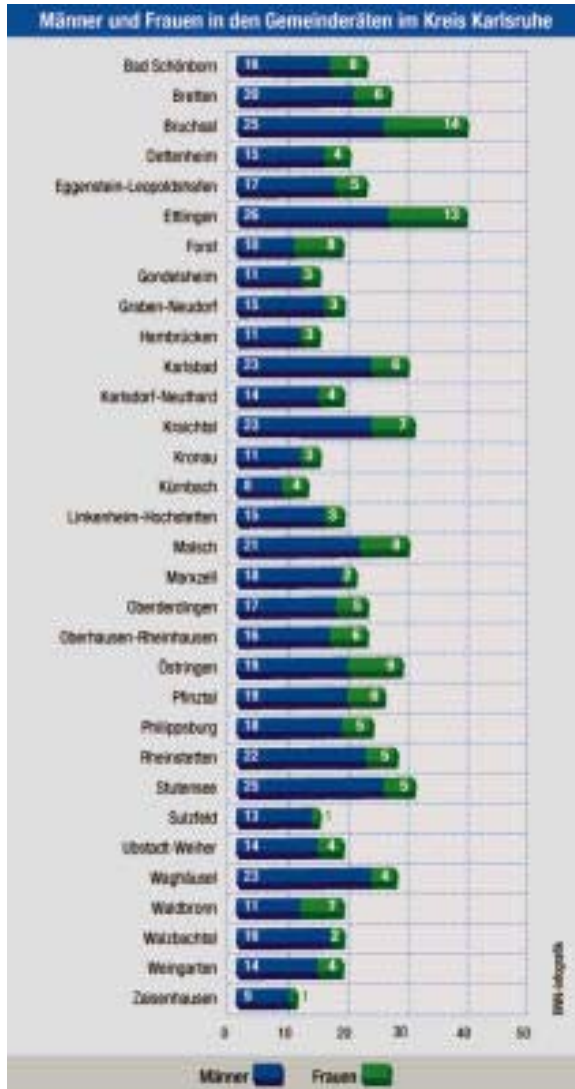
aber konkurrenzlos erfolgreich!





Badische Neueste Nachrichten Karlsruhe: 10.02.2009: Kreispolitik ist fast reine Männersache





Und dass, obwohl alle mehr Frauen wollen:

Ich will mehr Frauen



...ich auch



...eine Frau mehr wär gut



Unter den 91 Kreisräten finden sich jedoch nur acht Frauen:

CDU: 38 Männer, keine Frau

SPD: 16 Männer, drei Frauen

Freie Wähler: 17 Männer, eine Frau

FDP/FE: 5 Männer, eine Frau

Bestes Ergebnis:

die Grünen mit 5 Männern und 3 Frauen!

CDU



FW



FDP/
FE



SPD



Grüne



Es gibt immer Gründe für Männerdominanz, hier:

Die Gemeinden schicken fast ausschließlich Bürgermeister in den Kreistag: „Platzhirsche, die überall vorne mit dabei sein wollen.“ *

* O-Ton Frank Hörter, Stv. Vorsitzender CDU Khe Land

und:

„Frauen stellen fast keine
Bürgermeister. Wir tun uns schwer,
Frauen in herausragenden
Positionen zu finden“ *

* O-Ton Jürgen Herrmann, Kreisvorsitzender Freie Wähler

Warum schaffen es dann die Grünen besser?

„Der erste Listenplatz ist bei den Grünen immer für eine Frau reserviert.“ *

* Grüne „Mindestparität“

Und – sie reden sich nicht raus, sondern:

„Es ist für die Grünen kein Problem,
genügend Kandidatinnen
zu finden.“ *

* O-Ton Sonja Rothweiler, Vorstandsmitglied Bündnis 90/DIE GRÜNEN Khe Land

Es fragt sich:

Sind die Frauen der anderen Parteien unqualifiziert und unpolitisch?

Haben die Männer der anderen Parteien kein Interesse daran, Frauen zu fördern?

Sind die Männer der anderen Parteien etwa allesamt Platzhirsche?

**Oder liegt es schlicht an den Strukturen?
z.B. an der fehlenden Quote?**

Vieles spricht dafür, denn:

Die Grünen sind die einzige Partei in Deutschland, die Gleichstellung tatsächlich umsetzen (auch wenn es manchmal etwas mühsam ist)

Die Grünen werden mit diesem Alleinstellungsmerkmal immer wieder in der Parteien- und Sozialforschung als positives Beispiel herausgestellt

Die Grünen verfügen damit über innovative Strukturen, die langsam auch von der Wirtschaft entdeckt werden

Mit anderen Worten:

Die Grünen nehmen auch in Sachen Gleichstellung eine Vorreiterrolle ein!

Verankert im Frauenstatut sind:

Mindestquotierung von Wahllisten (oft kritisiert!)

paritätische Besetzung von Präsidien bei Versammlungen

paritätische Besetzung von Gremien

Vetorecht und Frauenvotum

*Das **Frauenstatut** ist Bestandteil der Satzung des Bundesverbandes von **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**. Es enthält die grundlegenden Bestimmungen zur Förderung von Frauen in allen Gremien und Versammlungen und tritt am Tag seiner Beschlussfassung in Kraft; letzte Änderung: BDK Köln, 1.-3.12.06*



Warum brauchen wir diese Strukturen?

Nach wie vor gibt es ein mangelndes Bewusstsein für frauenpolitische Themen: Gleichstellungspolitik steht ganz unten auf der Agenda, Männer fühlen sich dafür nicht zuständig, Frauen haben keine Lust, ständig darauf hinzuweisen

Nach wie vor gibt es ein mangelndes Bewusstsein für frauenpolitische Themen: Gleichstellungspolitik steht ganz unten auf der Agenda, Männer fühlen sich dafür nicht zuständig, Frauen haben keine Lust, ständig darauf hinzuweisen

Einige Kreisverbände wählen noch nicht einmal Delegierte in die LAG, die Quote wird oft nicht eingehalten, manchmal sogar in Frage gestellt

Warum ist die paritätische Beteiligung von Frauen so wichtig?

Frauen stellen die Hälfte der Wählerschaft und sollten im gleichen Verhältnis auch die Politik ihrer Gemeinde, von der sie unmittelbar betroffen sind, mitbestimmen

Männer und Frauen haben andere Prioritäten, z.B. in der Verkehrspolitik, in der Umweltpolitik, in der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wenn Frauen nicht beteiligt sind, werden ihre Bedürfnisse „vergessen“.

Wenn wir in dem Tempo weitermachen wie bisher, wird laut UN die Gleichstellung von Frauen und Männern in Politik, Wirtschaft und Verwaltung frühestens im Jahr **2490 erreicht werden.**

Art. 3 [Gleichheit vor dem Gesetz]

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

***Der Staat fördert die tatsächliche
Durchsetzung der Gleichberechtigung von
Frauen und Männern und wirkt auf die
Beseitigung bestehender Nachteile hin.***

***...und dieses Ziel lässt sich nur erreichen,
wenn frauenpolitische Strukturen vorhanden
sind und konsequent umgesetzt werden.***



Vielen Dank für Eure/Ihre Aufmerksamkeit!